

Antrag 16/I/2019**Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Resolution: We Europe – Ein solidarisches Europa für die Beschäftigten**

1 Unser Europa ist ein Europa der Solidarität. Die Heraus-
2 forderungen von heute und von morgen können wir nur
3 gemeinsam bewältigen. Wir wollen gemeinsam die politi-
4 sche und soziale Integration Europas weiter vorantreiben.
5 Bei der Europawahl im Mai dieses Jahres kämpfen wir für
6 ein soziales Europa, für ein Europa des Friedens und ein
7 Europa der offenen Grenzen – wir werden Europa nicht
8 den Rechtspopulisten und Europegegnern überlassen!
9
10 Um den Zusammenhalt in Europa zu stärken, muss die Eu-
11 ropäische Union über die wirtschaftliche Union hinaus ei-
12 ne Bastion der guten Arbeit und sozialen Sicherheit wer-
13 den. Soziale Grundrechte müssen vor den Binnenmarkt-
14 freiheiten Vorrang haben! Wir wollen ein Europa, das sich
15 um seine Bürgerinnen und Bürger kümmert und unser al-
16 ler Leben besser und leichter macht. Ein Europa für die
17 Menschen mit den Menschen. Als Sozialdemokratinnen
18 und Sozialdemokraten haben wir dabei vor allem die Lage
19 der abhängig Beschäftigten in Europa im Blick. Dazu ge-
20 hören starke Arbeitnehmer*innenrechte, eine angemessene
21 soziale Absicherung, der Schutz vor Arbeitslosigkeit
22 und gute Löhne. Und klar ist auch: Für ein soziales Europa
23 brauchen wir eine gerechtere Steuerpolitik.
24
25 Wir werden auch im Zeitalter des digitalen Kapitalismus
26 und des globalen Klimawandels dafür kämpfen, dass so-
27 ziale Absicherung, wirtschaftlicher Erfolg, gerecht verteil-
28 ter Wohlstand und ein hohes Beschäftigungsniveau in
29 Europa Hand in Hand gehen. Dazu braucht es europa-
30 weite Schutzregeln, insbesondere mit Blick auf die so-
31 ziale Absicherung neuer Formen der Arbeit, sei es in der
32 Plattformökonomie oder für Soloselbstständige. Mit gu-
33 ten sozialen EU-Mindeststandards werden wir dazu bei-
34 tragen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen EU-
35 Ländern zu verbessern. Dazu gehören für uns u.a. ein
36 europäisch einheitlicher Kündigungsschutz, europäisch
37 einheitliche Mindeststandards für Mitbestimmung, der
38 Schutz von Betriebsräten und einheitliche Vorschriften für
39 menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Wir wollen einen
40 Rahmen für eine angemessene Grundsicherung in allen
41 EU-Staaten setzen.
42 Und wir wollen europaweit faire und gerechte Löhne
43 durchsetzen. Mit der Entsenderichtlinie ist uns bereits ein
44 wichtiger europäischer Meilenstein gelungen. Nun gilt in
45 der EU: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort.
46 Damit erhalten entsandte Arbeitnehmer*innen insbeson-
47 dere aus Ost- und Südeuropa einen anständigen Lohn und
48 Beschäftigte in Deutschland werden vor Dumpinglöhnen
49 geschützt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokra-
50 ten haben dieses Prinzip in der Europäischen Union gegen

51 die Widerstände von Konservativen und Wirtschaftslibe-
52 ralen durchgesetzt. Dieses Prinzip ist nicht verhandelbar
53 und muss von den Mitgliedsstaaten zwingend umgesetzt
54 werden.

55

56 Die Gleichstellung von Frauen und Männern muss in der
57 Europäischen Union insbesondere auch in der Berufswelt
58 endlich Realität werden. Wir setzen uns dafür ein, dass
59 Frauen und Männer für gleiche und gleichwertige Arbeit
60 den gleichen Lohn erhalten.

61

62 Für faire Löhne und gegen Lohn- und Sozialdumping in
63 der EU brauchen wir in allen Mitgliedsstaaten der Euro-
64 päischen Union Mindestlöhne, die sich an der Wirtschafts-
65 kraft der Länder orientieren und oberhalb der Armuts-
66 grenze liegen. In einigen EU-Staaten gibt es noch immer
67 keinen gesetzlichen Mindestlohn, in anderen EU-Staaten
68 ist der Mindestlohn relativ gesehen viel zu niedrig – dazu
69 zählt auch Deutschland. Wir brauchen deshalb europäi-
70 sche Regelungen zum Mindestlohn, um über die europäi-
71 sche Ebene Druck für faire Mindestlöhne zu machen. Wir
72 dürfen bei den Löhnen in Europa keinen Wettlauf nach un-
73 ten zulassen. Arbeitnehmer*innen dürfen in Europa nicht
74 gegeneinander ausgespielt werden!

75

76 Beim Schutz vor Arbeitslosigkeit hat für uns die Bekämp-
77 fung der Jugendarbeitslosigkeit Priorität. Dazu muss das
78 EU-Programm zur „Jugendgarantie“ verbessert und aus-
79 gebaut werden. Denn bisher leidet insbesondere die Ju-
80 gend unter der Sparpolitik und den Unzulänglichkeiten
81 des europäischen Wirtschaftssystems. Vor allem in Süd-
82 europa fehlt es an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, aber
83 auch in vielen anderen Mitgliedsstaaten. Ein Sechstel der
84 Jugendlichen sind europaweit trotz guter Konjunkturla-
85 ge arbeitslos gemeldet. Europa muss Versprechen endlich
86 einlösen: Junge Arbeitnehmer*innen müssen innerhalb
87 weniger Monate, nachdem sie arbeitslos geworden sind
88 oder ihre Ausbildung abgeschlossen haben, eine hochwer-
89 tige Arbeitsstelle finden. Außerdem wollen wir einen eu-
90 ropäischen Stabilitätsfonds für nationale Arbeitslosenver-
91 sicherungen als Sicherheitsnetz in akuten Krisen einfüh-
92 ren, um Schocks in einzelnen Ländern oder Regionen ab-
93 zumildern.

94

95 Wir setzen uns dafür ein, dass die Europäische Union mit
96 ihrer Handelspolitik und ihrer Entwicklungszusammenar-
97 beit weltweit gute Lebens- und Arbeitsbedingungen för-
98 dert. Das ist auch ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung
99 von Flucht- und Migrationsursachen. Wer dennoch fliehen
100 muss, muss auch in der Europäischen Union Schutz finden
101 können. Wir fordern einen EU-Integrationsfonds, der die
102 Aufnahme und Integration von Geflüchteten in Gemein-
103 den und Städten mit der kommunalen Entwicklung (Ar-
104 beit, Bildung Wohnen) verbindet.

105

106 Wir stehen als Berliner SPD bei der Europawahl für die In-
107 teressen der abhängig Beschäftigten ein. Beharrlich, ver-
108 lässlich und glaubwürdig. Mit Gaby Bischoff haben wir als
109 Berliner Spitzenkandidatin eine profilierte Gewerkschaft-
110 terin und überzeugte Kämpferin für stärkere Arbeitneh-
111 mer*innenrechte in Europa. Katarina Barley hat schon als
112 Bundesministerin gezeigt, dass sie in Europa entschlos-
113 sen für die Beschäftigten und einen guten Verbraucher-
114 schutz kämpft. Als Spitzenkandidatin der SPD wird sie
115 deutlich machen: Europa ist die Antwort, wenn es darum
116 geht, eine soziale und gerechte Zukunft für die Arbeitneh-
117 mer*innen zu gewährleisten. Und mit unserem europäi-
118 schen Spitzenkandidaten Frans Timmermans stehen wir
119 europäischen Sozialdemokrat*innen und Sozialist*innen
120 zusammen, um für ein Europa der starken Grundrechte
121 und der Rechtsstaatlichkeit zu kämpfen. Uns eint der ge-
122 meinsame Traum eines gerechten, solidarischen Europas,
123 eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, in
124 dem alle ein gutes Leben führen können.

125

126 **Wer ein Europa des Friedens, ein Europa der offenen Gren-**
127 **zen und ein soziales Europa mit starken Arbeitnehmer*in-**
128 **nen haben möchte, muss bei der Europawahl am 26. Mai**
129 **2019 in Deutschland die SPD wählen.**